

[der]b.: *°den hams schön dablegatz* „verspottet“
Mauern FS.

[durch]b. durchscheinen: *°da Mond brauchd bloß a bißl durch d Jalousien durchbläggetzn, na ko e ned schlafn* G'holzsn RO.

[her]b.: *°åwa heid bleggazd d'Sunn fesd hea* „scheint grell“ Schleching TS.

[zu-sammen]b.: *°der plegatz was zam* „redet viel daher“ Thanning WOR.

[wetter]b. wie → b.3a, °OB vereinz.: *es duad wedableckätz* „es blitzt, ohne zu donnern“ Reit i. W. TS; *wēdablēgidsn* nach BRÜNNER Samerb. 181. J.D.

blecketzen², -ch-, bleksen

Vb. 1 von Tierlauten.– 1a blöken, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°blöksn, blēiksn* Sondersfd NM; *Blegertst net bon Hiata hintad a Schaf?* WANITSCHKE-MACHHAUS Bergauf 22.– 1b mekern, °OB, °NB, °OP vereinz.: *dö blökatz richti* Zustorf ED; „so hat ... die Geiß ... gestoßen, gewerkt und blegert“ PEINKOFER Werke II,48.– 1c brüllen (vom Rind), °OB, °NB, °OP vereinz.: *°d'Kouh bleggatz an ganzn Täg* Bodenmais REG.– 1d wiehern: *°blecketzn* „von Pferden“ Ziegelbg RO.– 1e schrecken (vom Reh), °NB, °MF vereinz.: *°des Rēi had blēixd* „hoch geschrien“ Regelsbach SC.– 1f: *°a Sau blökatz* „quiekst, wenn sie grob angepackt wird“ M'rfels BOG.

2 übertr.– 2a schreien, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°hör auf mit deim Bläiksn!* Rohr SC.– 2b weinen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°kannst gar no ärger bleckitzn!* Malching GRI.– 2c schwer atmen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dö Kuah hat si üabafressn, dö bläkatz scho* Attenhsn LA.– Auch: *°blehezen* „ächzen, stöhnen“ Wdkchn WOS.

Ltg: *blekadsn* u.ä. OB, NB (dazu CHA, NM, PAR, ROD; EIH, HIP SC), -χ- (RO; LA, WEG; CHA, R, ROD), -h- (WOS), *blekidsn* (GRI), weiterhin *blekadsn*, -χ- (CHA), *blēgadsn* NB (dazu FS, WS; R), *blekfn* u.ä. (NM; EIH, HIP), *bleikfn* u.ä. (BEI, NM, PAR; EIH, HIP SC).

WBÖ III,341; Suddt.Wb. II,444.– KOLLMER II,318.– W-34/16.

Komp.: [nach]b.: *°da blecketzta oiwei nāch, da Hame* „mault immer nach“ Halfing RO.

[umher]b.: *umablegazn* „herumschießen, herumknallen“ Aicha PA. J.D.

Blecketzer¹

M. 1 Verletzung, (Schürf-)Wunde, Narbe, °OB, °NB vereinz.: *°den hams an Bläckedsa* (physisch oder psychisch) *aghängd* Schleching TS; *°da Blegaza* „Narbe“ Bay.Wald.

2: *°Bleckaza* „entrindete Stelle am Baumstamm“ Kchbg REG. J.D.

Blecketzer²

M. 1 Mensch, der (gern) andere verspottet od. auslacht, °NB vereinz.: *°dös is a Plegatza* „einer, der andere höhnisch auslacht“ Innernzell GRA.

2: *°Plegatza* „einer, der sehr viel Unwahres redet“ ebd.

3 unbedachte Äußerung, °NB vereinz.: *°iaz is ma wieda a Plegaza außagrutscht* Winklsaß MAL.

WBÖ III,341. J.D.

Blecketzer³, Blekser

M. 1 Tierlaut.– 1a einmaliges Brüllen (vom Rind), °NB vereinz.: *°der Stiar duat bei fremde Leit oan Blecketzer um an andern* Straubing.– 1b Quiekser: *°da hot d'Sau no an Blekatza to, und nacha is umgfalln* M'rfels BOG.

2 Schrei, °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: *°den hats an Bleckitzer ausgrissn* Malching GRI.

3: *Plexer* „Schreihals“ Eckersmühlen SC.

WBÖ III,341 f.; Suddt.Wb. II,444. J.D.

Pleder, Mund, alte Frau, Schwätzerin, → *Pletter*.

Plefer, Mund, → *Plapper*.

bleffen, schreien, → *blaffen*.

Blefter(er)

M., Mann, der alles ausplaudert: *°hätt's a nöt ausplausch'n braucht, der Bleftara* Inzell TS; *Bläfdara* „Schwätzer, einer, der nichts für sich behalten kann“ RASP Bgd.Mda. 29.

RASP Bgd.Mda. 29 f. J.D.

-blefter

N., nur in: [Ge]b. Geschwätz, leeres Gerede: *da geht as Blefta gor nimma aus* Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.

RASP Bgd.Mda. 30. J.D.